

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 13

Illustration: [s.n.]
Autor: Fischer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

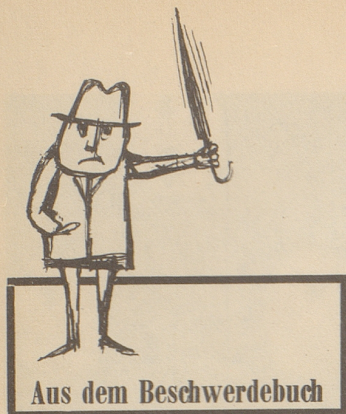
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lieber AbisZ,

der Herr Lebensberater in Heft Nr. 11 hat mich aus dem Busch geklopft.

Ja, wenn alle Schweizer Bürger so dächten wie er, dann erschiene auch mir das Frauenstimmrecht für die Schweiz als eine bittere Notwendigkeit. Ich habe aber beinahe den Verdacht, er sei ein Strohhalm, der von irgendwem die Aufgabe erhalten hat, die Person des Frauenstimmrecht-

gegners im ungünstigsten Licht zu beleuchten.

Ich kenne aber genug Schweizerinnen und Schweizer (in beiden «Lagern»), die gesunde Ansichten haben und die Pro und Kontra gegeneinander abwägen.

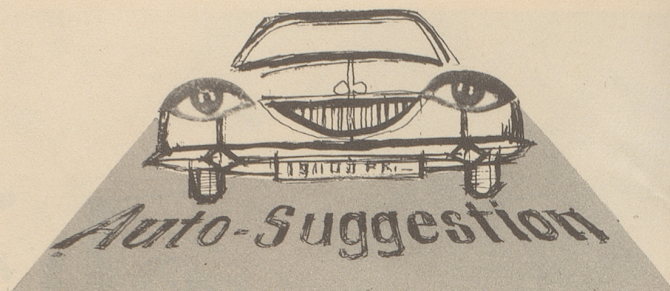
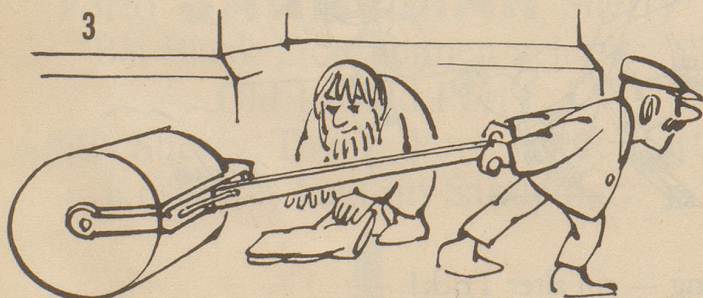
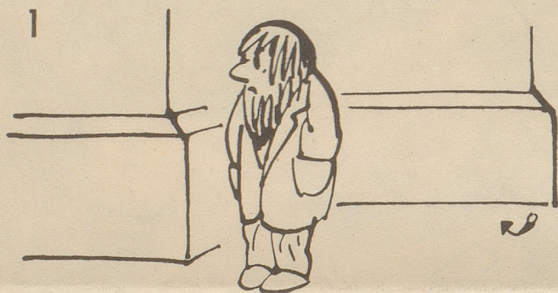
Für mich wiegt das Kontra schwerer. Mit dem Stimmrecht wird mir eben auch eine große Verantwortung aufgeladen, auch über Dinge zu entscheiden, die für mich oder sonst jemanden wichtig sind, von denen ich aber gar nichts verstehe. Um Geschäfte, von denen ich eine eigene Meinung habe, an die stimmberechtigten Männer zu bringen, habe ich gar keine Hemmungen.

Falls es Sie interessiert, ich bin 26-jährig, seit fünf Monaten verheiratet, seither Haus- und Geschäftsfrau, früher Krankenschwester.

In der Regel bin ich mit Ihren Kommentaren sehr einverstanden.

Freundlich grüßt Sie

J. L. in Oberrieden



Der Parkgewaltige

Sie halten, schalten rückwärts, wie man sollte. Da schnappt den Parkplatz noch ein frecher Tropf. Sie hupen böse. Doch pocht der kaum Verrollte mit einem krummen Finger an den Kopf.

Sie nehmen an, er sei gewiß nicht stark dort. Sie wünschen unsrem Alltag mehr Commang. Es ist schon so: Für viele ist der Parkort ein sittliches Gebot im Retourgang.

Der Güterum-Geschlagene

Ich wollte nur noch schnell zu Fischers. Ich war ja sofort wieder dort. Da hing am Arm des Scheibenwischers der blöde Zettel. Punkt. Rapport.

Dabei schlug ich in meinem Sputen ein Päcklein nur, nicht Güter um. So büßt man manchmal für Minuten das Gut-beladene Publikum.

Der Verkehrsplaner

Ich hätte Pläne. Ausgesprochen kühne. Es kommt mir manchmal alles einfach vor. Was nützen Tafeln, Lichter, sogar grüne, wenn alles steht mit laufendem Motor.

Der Rummel ist dann kaum in Fluß, schon stoppt er. Es ist vorbei. Der Sinn Verkehr verpufft. Mein Zukunftstraum. Er kommt: der Helikopter. Dann wären uns so viele Sorgen Luft.

Brusa

